

# Wie wird man einen Arzt los, wenn man krank ist?! - Gar nicht...?

Ein notgeiler Arzt trifft einen ‚schüchternen‘ jungen Mann...

Von Blue\_XD

## Kapitel 16: Das Geständnis

„W-was? Miya, bist du es wirklich?! Aber... aber wer war denn da-“ Auf einmal wurden seine Augen ganz groß und er sah sich panisch nach seinem schwarzhaarigen Bandkollegen um. „Aoi?!“

Der Schwarzhaarige konnte trotz der Lautstärke in der Disco seinen Namen hören und wand sich in Uruhas Armen um, erblickte Kai, der seine Arme nach ihm ausstreckte. „Es tut mir Leid!“, brüllte der andere und wurde von Miyabi zum Ausgang hin gezogen.

„Mir auch!“, rief Aoi ihm noch hinterher und wurde ebenfalls von der Tanzfläche gezogen. Er versuchte ihn noch in der Masse ausfindig zu machen, da er sich doch noch Sorgen um ihn und seinen Zustand machte, aber konnte ihn nicht finden. Statt seiner trat Uruhas Gesicht in sein Blickfeld und seine Augen sprachen stumme Verwirrung aus. „Yuu?!“ Der Blondgesträhnte nickte zum Ausgang hin und beachtete Aois, wie in Trance wirkendes, Nicken nicht weiter, sondern zog ihn weiter.

//Ich habe Kai geschlagen... Doch es war nötig gewesen! Jawohl...//

Draußen angekommen, schloss Uruha Aois Jacke und strich dem Schwarzhaarigen über die Wangen. „Aoi!“ Der Ältere schreckte aus seinen Gedanken und sah zu seinem Freund auf. Angst benebelte seine Gedanken. //Was ist, wenn er nicht gesehen hat, was wirklich passiert ist?//

„Aoi! Hey...“ Der abermals Angesprochene schluckte schwer und sah ihn verzweifelt an. „Hai...?“ „Sag mir, was dort drinnen geschehen ist... Bitte... Er hat dich angetanzt! Verdammt... Du hörst mir!“

„D-das tue ich auch! Lass es mich bitte erklären Kouyou...“ Abwartend sah ihn der Jüngere an und strich abermals über Aois weiche Haut. „Du bist mein...“, murmelte Uruha und sah ihn wehmütig an. „Es war dumm von mir, dich alleine zu lassen...“ „Kou... bitte, es ist nichts passiert.“, erklärte Aoi und strich zärtlich über seine Hand. „Das bezweifle ich auch nicht, aber bitte... Erkläre es mir. Was war mit ihm los?“ Erleichtert lächelte Aoi und nahm seine Hände in die seinen. „Hör mir jetzt bitte genau zu. Ich möchte es nicht noch einmal erklären müssen. Zumal es mir Kai selber anvertraut hat.“ Verstehend nickte Uruha und spitzte die Ohren. „Du kannst dich bestimmt noch an die erste Begegnung mit Kai im Liebestunnel erinnern, oder? Er hatte mich damals mit jemandem namens Miyabi verwechselt, da ich ihm anscheinend

sehr ähnlich sein soll. Den Miyabi, verstehst du? Miyabi von Due'le quartz.“ Uruhas Augen weiteten sich vor Überraschung, als er begriff, wen er meinte und nickte. „Er hatte ihn dort im Liebestunnel erwartet. Ungewöhnlicher Treffpunkt, aber er wollte ihm etwas sehr Wichtiges sagen. Verstehst du, was ich dir sagen will? Er ist genauso wie wir! Schwul und er liebt ihn. Doch ist es eine unglückliche Liebe, weil er einfach nicht dazu kommt, es ihm zu sagen, da der immer arbeiten muss und nie zu den Verabredungen, oder eben ‚Treffen‘, kommt. Er weiß nicht, was er denkt, ob er eventuell dasselbe fühlt wie er und ist deshalb auch so unglücklich. Doch schon fast blind vor Liebe, weil er in mir manchmal seine große Liebe Miyabi sieht! Er phantasiert schon. Er beginnt zu schwärmen, mich anzustarren und seltsame Bemerkungen von sich zu geben, oder sich etwas gewagt zu benehmen. Er sucht meine Nähe und versteht nicht, warum das so ist. Er hatte mir versprochen, dass es aufhört, aber auf der Tanzfläche ist es dann passiert! Er hat mich angetanzt und dann... dann habe ich ihn geohrfeigt. Er sollte wieder normal werden. Er ist es auch geworden und jetzt... Ja, jetzt liegt er in den Armen seiner Liebe. Es ist so traurig und... romantisch zugleich, findest du nicht auch Kouyou?“

Lächelnd sah ihn sein Uruha an und auch er dachte so. „Hai. Er tut mir Leid.“ Überrascht sah der Schwarzhaarige seinen Koi an. „Kai tut dir Leid?“ „Ja... er musste so leiden und ich... habe ihn dann auch noch doof angemacht.“ „Aber Takara... Er verstand deine Eifersucht doch!“ „Tat er das?“ „Hm... bestimmt. Entschuldige dich einfach bei ihm und wenn es mit seinem Miyabi nicht wird, müssen wir ihm umso mehr beistehen. Er ist unser Freund! Kai gehört zu uns. Zu unserer kleinen Familie.“ Gerührt blickte ihn Uruha an. „Koi, du bist süß...“ „Nein, gar nicht...“ Verlegen versteckte er sein Gesicht in Uruhas Halsbeuge, woraufhin dieser kichern musste und Aoi über die Wirbelsäule strich. „Weißt du was~? Wir gehen jetzt nach Hause und ich belohne dich für deine Treue.“ Ein dreckiges Grinsen zierte sein Gesicht und der Schwarzhaarige konnte gar nicht so schnell reagieren, als er auch schon ins Auto gezogen wurde und der Blondgesträhnte, kurz nach dem Sprung ins Auto, auch schon losbretterte, als wäre eine Armee von wild gewordenen Elefanten hinter ihnen her. „Nicht so schnell~!!“, jammerte der Ältere vor Angst und wurde in den Sitz gedrückt.

~+~

„Kai, geht es dir gut? Hat er dir sehr wehgetan?“, fragte Miyabi, nachdem sie in sein Auto eingestiegen waren. „Was? Ano... nein, hat er nicht. Das war einer meiner Bandkollegen.“ „Das war... Oh Gott. Was hast du nur für gewalttätige Bandkollegen?! Am besten wäre es, wenn du sofort wieder aussteigst.“, riet er ihm und strich ihm über die leicht gerötete Wange. Kai zuckte vor Schmerz zurück und sah ihn dann entschuldigend an. „Nein, ist schon gut Miya. Ich hatte den Schlag verdient.“ „Hm? Okay, damit hast du mich jetzt verwirrt. Erklärst du mir das bitte?“ „Ja, aber nicht hier...“ Etwas in Gedanken versunken, sah er nach draußen durch die Autoglasscheibe und sah zu dem Platz zurück, wo er vor nicht weniger als einer Stunde noch mit Aoi gestanden hatte. Schuld machte sich in ihm breit. //War nicht auch Uruha gekommen? Oh nein! Hoffentlich bekommt er keinen Ärger wegen mir!// „Kai?!“ „Hai?“, fragte der Brünette leicht erschrocken und sah Miyabi fragend an. „Zu dir oder zu mir?“, fragte der Bunthaarige und als er begriff, wie er die Frage gestellt hatte, wurde er ein wenig rot. Auch Kai wurde es und er senkte beschämt den Blick. „Weiß nicht... zu dir?“ „Mhm... Aber bei mir ist es nicht aufgeräumt...“ „Ist es das nicht immer?“, neckte ihn

Kai und grinste. Verlegen kratzte sich Miya am Hinterkopf und lachte. „Ja, da hast du allerdings Recht. Also, wohin möchtest du?“ „Ano... zu dir?“ „Aber...“, fragte Kai leise und sah ihn aus großen Augen an. Für einen Moment starrte ihn Miya an und musste sich zügeln, den anderen nicht auf der Stelle zu knuddeln. Das konnte er ja vielleicht auch später noch...? Kai war auch einfach zu knuffig. Schon allein sein Lächeln ist entwaffnend, aber dann der Blick...

„Ähm... Miya?“ „Hum? Was?“ „Alles okay bei dir? Du seufzt so vor dich hin...?“ //Mist! Reiß dich zusammen...// „Ach ich bin nur... glücklich, dass dir nichts Schlimmeres passiert ist.“, redete sich der Größere heraus, fuhr sich durch die Haare und startete den Motor. „Fahren wir also zu mir... okay. Aber wenn du hinfällst, ist es deine Schuld. Du willst ja unbedingt das Chaos sehen.“ „Ach komm schon! So schlimm wird es auch nicht sein, oder?“ Kai grinste und freute sich darüber, bei ihm sein zu können, auch wenn es später schon ganz anders aussehen könnte...

+~+

„So schlimm ist es hier doch gar nicht...?“ „meinte Kai, als sie Miyabis Wohnung betraten und sprang über die paar herumliegenden Schuhe, um sich dann weiter voran zu kämpfen. „Nicht schlimm?! Sieht das hier in irgendeiner Weise ordentlich aus?“ „Das vielleicht nicht ganz, aber es fühlt sich wie eine lebendige Wohnung an. Also nicht so kalt und leer, wie das bei manchen Musikern so ist. Verstehst du, was ich meine?“ „Ähm... ja klar...“, murmelte Miya und beäugte misstrauisch eine alte Pizzaschachtel, die sich bewegte. //Meint er das mit >lebendiger Wohnung<?// „Ano... Kai? Du solltest lieber nicht weitergehen.“ „Warum denn nicht?“ „Ich glaube, ich habe Käferprobleme...“ Angewidert schnippste er die Kakerlake von seinem Jackenärmel weg. Gerade als Kai sich umdrehen wollte, trat er auf etwas, das ein ekliges Geräusch von sich gab. „Ih~ Ich bin auf eine draufgetreten! Gehen wir doch zu mir???“ Miyabi nickte hastig und zog Kai zum Ausgang. „Ich rufe den Kammerjäger an. Ich werde mir dann wohl ein Hotelzimmer suchen müssen.“ Seufzend stand er da und griff nach seinem Handy.

„Quatsch! Du kommst zu mir!“, meinte der Brünnette und lächelte verlegen. Überrascht sah ihn der Bunthaarige an. Hasste ihn Kai also doch nicht! „Danke Kai...“

Sie standen sich verlegen gegenüber und schwiegen sich an. Die Stille wurde erst zerrissen, als ein Kammerjäger am Ende von Miyas Leitung ranging und dieser ihm sein ‚kleines‘ Problem erklärte.

Er legte wieder auf, als das Problem geklärt war und sah zu Kai. „Tut mir Leid... Das ist mir jetzt wirklich peinlich. Ich war jetzt einige Tage nicht mehr hier und vorher kam ich auch nie wirklich dazu, aufzuräumen.“ „Das brauch dir nicht peinlich sein... Warum eigentlich nicht?“, fragte der Drummer interessiert. „Die tägliche, fast 24stündige Arbeit, hat es mir nicht möglich gemacht.“, erklärte der ehemalige Gitarrist von Due'le quartz und seufzte. „Waaas?! So viel?“ „Hai... Deswegen bin ich ausgestiegen.“ Kais Augen wurden so groß wie Teller. „Du hast was gemacht?!“ Überrascht wegen Kais Reaktion sah ihn Miya schmunzelnd an. „Ich habe mich von der Band getrennt. Doch ihnen kam es recht. Kikase wollte die Band auch verlassen und die Band wäre eh nur bestehen geblieben, wenn alle noch dabei gewesen wären. Der Manager war einfach nur tyrannisch.“ „Aber... aber... Ich wollte doch nur wegen dir Musik machen!“, entflohen es dem Brünnetten und er schlug sich die Hände vor dem Mund, wich etwas zurück. Rot

waren seine Wangen nun gänzlich.

„Wie? Du hast gerade gesagt, dass du... nur wegen mir Musik machst? Hab ich das richtig gehört?“, fragte Miyabi hoffnungsvoll und trat näher, um Kais Hände in die seinen zu nehmen und sie sanft zu drücken. „Ähm... also...“, stammelte der Brünette zusammen und sah ungläubig auf ihre Hände. „Wovor hast du Angst Kai?“ „D-davor, dass zwischen uns etwas stehen könnte.“, gestand dieser dann und der Bunthaarige sah ihn überrascht an. „Wovon sprichst du Kai?! Nichts wird jemals zwischen uns stehen!“

„T'schuldigung! Aufpassen! Ich muss hier durch!“, murmelte ein kleiner Mann mit einer riesen Brille im Gesicht und zwängte sich zwischen die beiden, riss ihre Hände auseinander. //Soviel zum Thema, niemals wird etwas zwischen uns stehen...//, dachten die beiden Musiker und sahen den Mann mit großen Augen an. „Ich bin der Kammerjäger! Wo ist der Herr Toga?“ Kai sah überrascht zu Miyabi auf, der sich verlegen an der Wange kratzte und sich meldete. „Hier. Sie sind also der Kammerjäger?“ „Ja und jetzt zeigen Sie mir die Mistviecher!“ „Ähm... natürlich.“, murmelte der Größere und schloss seine Tür auf. Als ein kleines krabbelndes Wesen hinaus in die Dunkelheit ausbrechen wollte, griff der Kammerjäger blitzschnell nach einer Art Spritzpistole und beschoss das Viech mit einer Giftladung, wodurch das Tier nur noch langsam voran krabbelte und kurz vor Miyas Schuh starb. Angewidert verdrehte der die Augen. „Also so hässlich bin ich nun auch wieder nicht, dass das Tier gleich sterben muss.“ Kai brach in Gekicher aus, während der Kammerjäger ihn hinter der Brille hervor ernst ansah. „Soll das witzig gewesen sein?! Da braucht man nicht mal Gift, um die Viecher tot zu kriegen, da reicht einer ihrer humorlosen Witze! Und jetzt zack zack. Lassen sie mich meine Arbeit tun, die Rechnung hinterlege ich!“ Und mit diesen Worten rannte der Kerl in Miyabis Haus und sah sich um. „Wie siehts denn hier aus!? Das ist ja der reinste Saustall!“

„Kai, lass uns verschwinden.“, flüsterte Miya, nahm sich Kais Hand und rannte los. Der lachende Drummer immer hinter ihm her.

~+~

Außer Puste kamen sie bei Kais Wohnung an, stützten sich auf ihren Knien ab und verschnauften erst einmal eine Minute, ehe sie sich wieder aufrichteten und sich gegenseitig angrinsten. Der Brünette schloss die Wohnung auf und Miyabi rannte hinein. „Hier find ich's gemütlich!“ „Hier krabbelt ja auch nix herum.“, grinste Kai und schloss die Tür hinter ihnen, zog sich die Schuhe und die Jacke aus und hing sie an die Garderobe. „Das nennt sich wohnen! Und jetzt habe ich ja auch wieder mehr Zeit dafür, für mich und... für dich.“ „Miyavi?“ „Hm...? Willst du etwas trinken? Und... ziehst du bitte die Schuhe aus?“ „Na klar!“ Der Angesprochene sprang auf und lief zur Garderobe, wo er seine Schuhe fein säuberlich neben die von Kai stellte und seine Jacke ebenfalls zu seiner hing. „Danke, dass ich bei dir schlafen kann Kai-chan.“ „Lass das chan weg.“, murmelte der Brünette schmollend und ging in die Küche, um Wasser aufzugießen. „Nö, ich finde das süß.“ „Na wenn du meinst.“, grummelte Kai verlegen in seinen nicht vorhandenen Bart und erschrak, als sich plötzlich zwei Arme um ihn legten. „Miya~“, hauchte er überrascht. „Kai-chan...~ Aua! Nicht poken!“ „Doch poken und du kannst gerne noch mehr haben, wenn du mich weiter ärgerst.“ Miyabi zog einen Schmollmund und legte sein Kinn auf Kais Schulter ab.

„Wir waren vorhin bei etwas stehengeblieben.“, bemerkte der Bunthaarige und der Drummer ließ vor Schreck, wegen des plötzlichen Themenwechsels, den Wasserkocher fallen. Zum Glück landete er nur auf dem Tisch, aber etwas heißes Wasser spritzte Kai auf seinen Finger. //Puh... Hätte schlimmer kommen können.//, dachte das Opfer, kniff seine Augen zusammen und nahm seinen Finger in den Mund. „Oh man Kai, tut's doller weh?! „Nein, isch schon gut.“, nuschelte der andere und sah ihn aus großen Augen an.

Miya seufzte und zog den Brünetten an der anderen Hand in die Wohnstube, wo er sich auf der Couch fallen ließ und Kai mit sich.

„Also Kai... Du sagtest vorhin, dass du nur wegen mir Musik machen wolltest? Wolltest du bei mir sein? Bitte... sag es mir.“

Kai nahm seinen Finger aus dem Mund und sah ihn mit geröteten Wangen an. „Ja, das wollte ich. Ich wollte in deiner Nähe sein.“, bestätigte er und spielte nervös mit seinen Fingern herum, wobei ihn seine kleine Verbrennung kurz aufzucken ließ. Miyabi nahm sich seiner an und bepustete die Stelle. „Schön, dass du so dachtest. Ich muss dir nämlich auch etwas sagen...~“ Dann unterbrach er sich allerdings und wurde etwas nervös. „Ja?“ „Also... es ist nicht so einfach zu erklären..., aber ich...“ Da er sich schließlich doch nicht traute, die paar Worte hervorzubringen, steckte er sich demonstrativ Kais leicht verbrannten Finger in den Mund und sah ihn aus bedeutsamen Augen an. Dem Brünetten verschlug es die Sprache und ein wohliger Schauer schlich über seinen Rücken, als er Miyas neugierige Zunge spürte. „D-du du... liebst mich??“, fragte er voller Hoffnung und mit glänzenden Augen und rückte näher. Sprachlos erwiderte der Bunthaarige seinen Blick und legte den Kopf etwas schief. „Du findest mich nicht abstoßend deswegen?“, fragte er dann doch und entließ Kais Finger wieder sich selbst, wie er sich mit seinen 4 Freunden seinen Hals hinauf tasteten und ihn umschlangen. „Ich liebe dich auch!“, gestand Kai mit fast quiekender Stimme und warf Miya um, zurück in die Kissen. „Ich liebe dich und du Baka... hättest es viel früher merken können!“ Er hatte Glückstränen in den Augen und dachte gar nicht erst darüber nach, sie wegzuwischen, sondern sich an seine Liebe zu schmiegen und ihn am liebsten nie wieder loszulassen. „Du glaubst gar nicht, was ich alles wegen dir durchmachen musste!“ „Oh doch... Kai, ich glaube, ich kann es mir schon vorstellen... Du hast aus Verzweiflung jemand anderen angemacht, der mir ähnlich sah und hast dafür eine Backpfeife einstecken müssen. Hoffentlich bekommst du keinen Ärger mit deinen Arbeitskollegen...“ „Nein, nein! Das bekomme ich nicht. Ich habe es ihm erklärt, dass ich manchmal dich in ihm gesehen habe und er hat es verstanden.“ „Du hast ihn mit mir verwechselt?“, fragte Miya verdutzt und schmiegte sich an seinen Freund. „Ja... er nannte es: Blind vor Liebe.“ Kai gluckste kurz auf und sah den Bunthaarigen dann bettelnd an.

Der Größere musste lachen und nickte. „Frag nicht, sondern küss mich endlich!“ „Jawohl! Finden Sie das etwa witzig?!“ „Nein, aber ich kann ungemütlich werden, wenn du nicht den Befehl deines Leutnants befolgst!“ „Alles klar Chef...“, murmelte Kai, lächelte sanft und ließ seine Lippen mit denen Miyabis verschmelzen...

~+~

Next ist Adult ^~^

Uruha kommt endlich zu seinem langersehnten Sex xD

